

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlik, Bernsdorf, Kisdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau u. Mülsen.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

51. Jahrgang.

Nr. 107.

Verantwortlich:
Nr. 7.

Donnerstag, den 9. Mai

Telegraphische
Zentrale

1901.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtagen) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die viergespaltene Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr. Im „Amtlichen Teil“ wird die zweispaltige Zeile oder deren Raum mit 30 Pfennigen berechnet. Für auswärtige Inserenten kostet die 4gespaltene Zeile 15 Pfennig.

Die Staatseinkommensteuer für 1. Termin

— fällig am 30. April — ist längstens bis zum 20. Mai zu bezahlen.

Stadtsteuereinnahme Lichtenstein.

Bekanntmachung

die Geschäftszeit beim königlichen Standesamte Gallberg betreffend.

Beim königlichen Standesamte Gallberg werden hinfünftig Anzeigen über Geburts- und Sterbefälle täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage)

in der Zeit von 8 bis 9 Uhr vormittags entgegen genommen, während standesamtliche Aufgebote nur Montags, vormittags von 9 bis 10 Uhr beantragt werden können. Eheschließungen können nur noch Montags, nachmittags von 2 bis 3 Uhr stattfinden.

Gallberg, am 6. Mai 1901.

Das königliche Standesamt.
Prahtel

Politische Tages-Mundschau.

Deutsches Reich.

* Der Kaiser ist am Montag morgen 8 Uhr in Karlsruhe eingetroffen. Die Kaiserin und der Kronprinz kamen mittags aus Baden-Baden nach Karlsruhe und wurden auf dem Bahnhofe vom Kaiser, dem Großherzog und der Großherzogin, dem Prinzen Karl und dem preussischen Gesandten empfangen.

* Den langen Möller kann ich noch einmal gut brauchen, so soll nach einer Korrespondenz des „Vol.-Anz.“ aus Bielefeld der Kaiser geäußert haben, als er das Denkmal des Großen Kurfürsten auf dem Sparenberg bei Bielefeld einweihete. Am Donnerstag wurde Möller nach Berlin berufen.

* Se. Maj. der König ließ am vergangenen Sonntag durch seinen Kammerer v. Schimpff der Frau Gräfin von Wallwitz und deren Familie seine Teilnahme anlässlich des Ablebens des königlichen Kammerherrn Grafen von Wallwitz auf Worten ausdrücken.

* Die Gerüchte über den Rücktritt des Herrn v. Lucanus und seine Ersetzung durch den Chef der Reichskasse, Herrn v. Wilmowsky, werden der „Nat.-Ztg.“ als müßiger Klatsch bezeichnet.

* Reichstag. (Sitzung vom 7. Mai.) Abg. Möller hat wegen seiner Ernennung zum Handelsminister sein Mandat niedergelegt. — Auf der Tagesordnung steht zunächst die Interpellation Herold wegen der die landwirtschaftlichen Interessen schwer schädigenden Pferdeverminderungen zur Saat- bezw. Erntezeit. — Es folgt die sozialdemokratische Interpellation betreffend Auserachlassung der für die rheinischen Fabriken erlassenen Vorschriften gegenüber den Fabriken in Griechenland. — Weiter folgt die Interpellation von Hohenberg (Welfe) betreffend die Befreiung der in Südafrika in englischer Gefangenschaft befindlichen deutschen Missionare.

* Aus Berlin wird dem „Hamb. Kor.“ geschrieben: „Die Konservativen wissen sehr gut, was der Kaiser dem neuernannten Präsidenten v. Jagow mitgeteilt hat. Ihre Antwort darauf war die unumwundene Erklärung des Grafen Limburg, daß die Konservativen den Mittellandkanal ablehnen. In parlamentarischen Kreisen erzählt man hierzu noch folgendes: Der Kaiser war anfangs durchaus nicht gewillt, den wegen seiner Kanalfronde zur Disposition gestellten Regierungspräsidenten v. Jagow wieder zum Regierungspräsidenten zu ernennen, wie dies die beiden Ressortminister v. Miquel und v. Rheinbaben beantragt hatten. Der Kaiser verlangte, daß v. Jagow mindestens vorher ihm gegenüber sein Bedauern über seine damalige Haltung in der Kanalfrage aussprechen müsse. Als die Minister bezweifelten, daß Herr v. Jagow dazu bereit sein werde, wurde der Präsident von Jagow in das Schloß befohlen. Hier hielt ihm der Kaiser sehr erregt in längerer Ausführung das Sündenregister der Konservativen vor,

wobei noch viel schärfere Ausdrücke gebraucht wurden als die jüngst kolportierte Äußerung über das Schließen der Kanalvorlage. Natürlich sind diese Äußerungen auch den konservativen Führern bekannt geworden. Herr v. Jagow selbst fand in dieser Audienz nicht Gelegenheit, irgend etwas zu erklären oder zu verteidigen. Die Audienz endete mit der Erklärung des Kaisers, daß er trotz alledem die Ernennung des Herrn v. Jagow genehmigen wolle.“

* Der Seniorenkonvent des Reichstags beschloß, die wichtigsten Vorlagen noch in dieser Session zu erledigen und setzte die Ferien vom 14. Mai bis 4 Juni fest.

England.

* Der neue englische Kohlenausfuhrzoll ist trotz der lebhaften Gegenagitation im Lande vom Unterhause am Montag nach langer und erregter Debatte angenommen worden, und zwar mit 333 gegen 227 Stimmen. Da die englischen Bergarbeiter mit einem allgemeinen Streik gedroht haben, falls der Kohlenausfuhrzoll zum gesetzlichen Beschluß erhoben werden sollte, so darf man gespannt darauf sein, ob diese Drohung nunmehr verwirklicht werden wird.

Amerika.

* Die fast ungläubliche New-Yorker Meldung, daß Mac Kinley aus einem schutzöllnerischen Saulus ein freihändlerischer Paulus geworden sei, findet wider alles Erwarten eine Unterstützung durch die weitere Meldung, daß Präsident Mac Kinley auf seiner Rundreise in seinen Reden tatsächlich freihändlerische Tendenzen entwickelt habe. In New-Orleans gab er Äußerungen zum Besten, die keinen Zweifel darüber aufkommen ließen, daß er den Zeitpunkt für die Rückkehr zum Freihandel für die Union für gekommen erachte.

Südafrika.

* Aus der englischerseits angekündigten „Entscheidungsschlacht“ bei Hartbeestfontein in der nördlichen Kapkolonie ist nichts geworden. Die dort gestandenen Burenkommandos haben ihre Stellung aufgegeben und sich nach verschiedenen Richtungen gewendet. Ein Teil der Buren zog in nördlicher Richtung ab, ein anderer aber unter dem Befehle Delarey's nach Süden, also weiter in das Kapland hinein. Dort, im Herzen desselben legen die Buren neue Verschanzungen an. — An eine Entscheidungsschlacht dürfte vorläufig noch nicht zu denken sein.

China.

* Die Peking Zeitung veröffentlicht ein kaiserliches Edikt, in dem über 53 Schuldige in der Provinz Strafen, wovon 3 Todesstrafen, verhängt werden. In einem Falle sind deutsche Interessen direkt beteiligt, weshalb deutscherseits die Beurteilung der Frage, ob die verhängten Strafen erforderlich und ausreichend erscheinen, wie bisher, den Vertretern anderer Mächte überlassen wird.

Aus Stadt und Land.

Lichtenstein, 8. Mai.

* — Der hier in Lichtenstein Kat.-Nr. 76 wohnhafte Weber Herr Hermann Martin ist mit dem heutigen Tage 25 Jahre ununterbrochen bei der Firma Ebert & Co. in Lichtenstein thätig. Aus diesem Anlasse wurde Herrn Martin an Ratsstelle in Gegenwart seiner Chefs, der Herren Gebrüder Ebert, von Herrn Bürgermeister Stechner unter entsprechender Ansprache ein Diplom überreicht. Außerdem wurde dem Jubilar von seinen Herren Chefs ein anerkennenswertes Geschenk überwiesen. Möge es Herrn Martin vergönnt sein, noch viele Jahre in alter Treue seinen Arbeitgebern Dienste leisten zu können. Derartige Jubiläen ehren Arbeitgeber und -Nehmer!

* — Die von hier stammende Schuhmacherschwehfrau Anna Marie Puzer, welche sich am 24. April nachmittags heimlich aus der Wohnung ihres Ehemannes entfernt hat, ist am 6. d. M. in Vorna bei Chemnitz ertrunken aufgefunden worden.

* — Die gestern abend stattgefundenen Generalversammlung der Weberinnung zu Lichtenstein, welche nur schwach besucht war, wurde vom Obermeister, Herrn Kreysschmar, eröffnet und von ihm über mehrere Innungsangelegenheiten berichtet, alsdann vom Kassierer, Herrn Scheiter, die 99er Jahresrechnung vorgelesen und von der Versammlung für richtig erklärt. In der sich anschließenden Ergänzungswahl des Direktoriums und Ausschusses wurden gewählt die Herren E. Scharfshmidt, Obermeister, J. Bösch, Vizeobermeister, E. Scheiter, Kassierer und E. Diege, Schriftführer. Als Ausschuhmitglieder die Herren: E. Dienelt, A. Otto, M. Schubert, H. Wilhelm, E. Kemter und H. Fischerpel.

* — Theater. Freitag, den 10. Mai findet, wie aus dem Inseratenteil der heutigen Nummer ersichtlich, im „Goldnen Helm“ hier ein einmaliges Gastspiel der Theaterdirektion Th. verw. Schmidt statt. Zur Darstellung gelangt das epochemachende Lustspiel: „Flachsmann als Erzieher“ von Otto Ernst. Es ist zu hoffen, daß diese Novität auch in hiesiger Stadt den Erfolg erzielen wird, wie in allen anderen Orten, wo sie zur Aufführung gelangte.

Leipzig. Die „Leipz. Volksztg.“ meldet, daß ihr Chefredakteur Reichstagsabgeordneter Dr. Schönlank in eine Nervenheilanstalt gebracht worden ist.

Leipzig. Bei einer im Steinbruch zu Beucha vorgenommenen Sprengung wurde ein Arbeiter durch Felsstücke getötet, während drei andere Arbeiter Verletzungen davontrugen.

Schumann-Fest in Zwickau. Man schreibt aus Zwickau: Das Interesse an der Anfangs Juni hier stattfindenden Feier der Enthüllung des Schumann-Denkmal ist allerseits ein unerwartet großes. Die Billets zu den drei Concerten sind bereits bis auf eine ganz kleine Anzahl vergriffen, sodas sich das Festkomitee genötigt sieht, die Hauptproben (Freitag, den 7. Juni mittags 12 Uhr und abends 7 Uhr) gegen ein Eintrittsgeld von 2 Mk. öffentlich zu veranstalten. Das aus 66